"Monsunreise" mit Bruno Baumann

-

Von Nepal nach Westtibet

Von Simikot im Nordwesten Nepals wollte die Gruppe um den Tibetkenner Bruno Baumann wiederum zu Fuß auf das tibetische Hochplateau gelangen. Ziel u.a.: Die ehemaligen Königreiche Guge und Shang Shung sowie der heilige Berg Kailash.
Wegen anhaltenden Monsuns konnte kein Kleinflugzeug oder Hubschrauber fliegen. Eine Straße nach Simikot gibt es nicht. Also musste umgeplant werden.
Mit Jeeps wurde auf der einzigen Straße in Richtung der tibetischen Grenze gefahren. Das sollte sich wegen Hangabbrüchen, einem tödlichen Kinderunfall und Felsstürzen als schwierig erweisen. Hinter der Grenze erwartete uns wiederum die weiter in Richtung unserer Ziele führende Straße als einzige Baustelle!
An diesen Straßen werden von den chinesischen Besatzern derzeit Nomaden und Kleinbauern zwangsweise in „sozialistische Dörfer“ umgesiedelt, (allein 330000 im Jahr 2009) um eine bessere Kontrolle über sie zu haben! Antennen überwachen z.B. jedes Telefonat. Sie müssen sich verschulden, ihre Arbeitsmöglichkeiten sind begrenzt, ein Leben ohne Hoffnung auf eine bessere Zukunft.

Von der „anderen Art des Reisens“ während des Monsuns im Himalaya, dem Leben der Tibeter unter der chinesischen KP, aber auch aus dem Kathmandutal möchte ich wieder in einem Dia-Vortrag berichten.

Erneut bitte ich um eine kleine Spende für tibetische Flüchtlingskinder. Diese Spenden fließen unter Aufsicht der Schwester des Dalai Lama, Jetsun Pema, in ein Schulprojekt in Bangalore /Indien.

Tashi Delek

Arnold Otten